



Reflexivpronomen

Spieglein, Spieglein an der Wand



Sprachkurse und
Jobvermittlung für
medizinische Berufe

MH-Sprachkurse
info@mh-sprachkurse.com

Setzen Sie die Reflexivpronomen (*mich, mir, dich, dir.*) im Akkusativ oder Dativ ein.

Achten Sie auf die Person.

Ich kann *mich* (1) nur an das Drängen meines Mannes erinnern: „Beeile *dich* (2), warum schminkst du *dich* (3) so lange?“ *Mir* (4) widerstrebte diese Hektik, ich befand *mich* (5) doch bei der wichtigsten Tätigkeit des Tages: ich wog *mich* (6). „Warum regst du *dich* (7) so auf?“, antwortete ich, „ich muss *mir* (8) nur noch kurz die Zähne putzen, *mir* (9) die Fingernägel lackieren, *mich* (10) hübsch machen, *mich* (11) frisieren und *mir* (12) die Haare tönen. Du weißt, dass du *dich* (13) hier nicht einmischen sollst. Ich bereite *mich* (14) nämlich auf die Arbeit vor, also rege *dich* (15) nicht auf. Ich habe *mich* (16) noch nie verspätet.“

Ich habe *mich* (17) vor kurzem entschieden, das Bad abzusperren, weil es *mich* (18) stört, *mir* (19) meine Kraft raubt, *mich* (20) morgens als erstes minutenlang gegen die Tür stemmen zu müssen, um *mir* (21) das Bad alleine zu sichern. So bereite ich *mich* (22) entspannt auf den Tag vor, höre *mir* (23) das Fluchen meines Mannes an, hole *mir* (24) meinen mp3-Player, setze *mir* (25) die Kopfhörer auf, um entspannt weghören zu können, und lasse *mir* (26) den Tag nicht schon in aller Hergottsfrühe madig machen.

Ich habe *mich* (27) schnell an die geschlossene Tür gewöhnen können, ganz im Gegensatz zu meinem Freund, nun muss ich *mir* (28) noch meine gelegentlichen aggressiven Reaktionen abgewöhnen. Und ich muss *mich* (29) schon morgens an Mahatma Gandhi erinnern, der sagte: „Reich wird man erst durch Dinge, die man nicht begehrt.“



+

